

Beantwortung der  
Anfrage AF/026/2009  
der StV am 26.03.09

Stadt Eberswalde - 16202 Eberswalde - Postfach 10 06 50

Herrn  
Carsten Zinn  
Ortsvorsteher Brandenburgisches Viertel  
Frankfurter Allee 57  
16227 Eberswalde

Der Bürgermeister

Amt für  
Bildung, Jugend und Sport

Bearbeiterin: Herr Lenke

Telefon:  
(0 33 34) 64 - 407  
Telefax:  
(0 33 34) 64 - 412

Hausanschrift:  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail:  
e.lenke@eberswalde.de  
(nur für formlose Mitteilungen  
ohne digitale Signatur)

Internet:  
www.eberswalde.de

Allgemeine Sprechzeiten  
der Stadtverwaltung:  
dienstags 9 - 12 Uhr  
und 13 - 18 Uhr  
donnerstags 9 - 12 Uhr  
und 13 - 16 Uhr

Sparkasse Barnim  
BLZ: 170 520 00  
Konto: 25 100 100 02

Sprechzeiten des Amtes:  
montags 8 - 12 Uhr  
dienstags 8 - 12 Uhr  
13 - 18 Uhr  
mittwochs geschlossen  
donnerstags 8 - 12 Uhr  
und 13 - 16 Uhr  
freitags 8 - 12 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Datum 19.03.2009

Ihr Zeichen

Unser Zeichen II-40.2/Len

Betreff **Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 26.03.2009:  
Skateranlage im Brandenburgischen Viertel**

Sehr geehrter Herr Zinn,

in Beantwortung Ihrer Anfrage für die Stadtverordnetenversammlung am 26.03.2009 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Zu dem unter Punkt 1 angesprochenen tragfähigen Kompromiss zwischen der Anwohnerschaft sowie den jugendlichen Nutzern möchte ich Ihnen einen kurzen Ablauf der bis jetzt unternommenen Maßnahmen der Stadtverwaltung durch das Amt für Bildung, Jugend und Sport sowie das Stadtplanungsamt darstellen.

- 11.10.2006 Bürgerforum, Vorstellung des Projektes durch Stadtverwaltung und Jugendliche als künftige Nutzer der Anlage
- 27.02.2007 Einwohnerversammlung, Ankündigung des Projektes
- 15.03.2007 Zusammenkunft und Absprachen zwischen Jugendlichen und Vertretern von SPI, Club am Wald, Stadtverwaltung und interessierten Anwohnern (Diskussion zur Standortwahl)
- 27.06.07 Infoveranstaltung mit den direkten Anwohnern, Vorstellung des Planentwurfes
- 22.01.08 Infoveranstaltung, Einladung an 160 direkte Anwohner - Vorstellung der Bauplanung Beginn 28.01.08
- 11.04.08 Bepflanzung des Walls durch Bürger, Jugendliche, Träger, Vereine, Bauhof, Forstbotanischer Garten und Sprecherrat

- 09.05.08 offizielle Eröffnung der Skateranlage
- 08.07.08 Anwohnerversammlung, Diskussion zu Ordnung und Sauberkeit, Einhaltung der Nutzungszeiten, Lärmbelästigung, Lärm-schutzwand
- 05.08.08 Anwohnerversammlung, Vorstellung der Maßnahmen durch die Stadtverwaltung:

**1. Festlegung von Öffnungszeiten:**

**Montag - Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr, 15.00 - 21.00 Uhr**

**Samstag - Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr, 15.00 - 20.00 Uhr**

**Sonn- und Feiertage keine Benutzung der Anlage mit Skateboards**

**2. Personelle Verstärkung der Betreuung der Skateranlage durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen mit sofortigem Einsatzbeginn**

**3. Verstärkte Kontrollen der Öffnungszeiten durch mobile Sozialarbeiter sowie intensive Kontrollen durch die Polizei**

Am 02.09.2008 erfolgte eine Lärmmessung an der Aktionsfläche. Durch die Skater vor Ort wurde eine realistische „Geräuschkulisse“ durch extremes Fahren und bewussten Lärm realisiert. Die gemessenen Werte sind annähernd identisch mit den Werten, die in den Bauantragsunterlagen zugrunde gelegt wurden.

Beispiel: Skateboard max. angenommener (Spitzen) Schalleistungspegel 118 dB(A) - gemessen wurden 112 dB(A).

Auf dem Wall wurden maximal 85 dB(A) als Spitzenwert gemessen. Bei Hochrechnung dieser Werte auf den Immissionsort „Balkone Senftenberger Straße“ ist nicht von einer Überschreitung der zulässigen Immissionswerte auszugehen.

Im Bereich der Außenanlage - Giebelwand Lausitzer Straße - konnten 60 dB(A) gemessen werden, die jedoch aus dem „normalen“ Umgebungslärm resultieren. Eine korrekte Erfassung der Immissionswerte (ausschließliche Nutzung der Aktionsfläche) war nicht möglich, da diese den Umgebungslärm nicht nachweislich überschritten.

Sollte trotzdem eine Lärmbelästigung für einen großen Anteil der Anwohner weiterhin bestehen, ist eine Füllung der Elemente mit Sandsäcken zu überlegen, um so eine gewisse Lärminderung zu erzeugen.

Eine aktuelle Befragung der Anwohner durch Jugendliche und Sozialarbeiter hat ergeben, dass der überwiegende Teil der Bürgerschaft das Angebot einer Skateranlage im Brandenburgischen Viertel für Kinder und Jugendliche gut findet. Eine positive Aufnahme fand auch die Einführung der Ruhezeiten.

Nach der Beratung zum Kooperationsverbund im Brandenburgischen Viertel hatte ich Ihnen in einem Gespräch am 23.02.2009 die Bereitschaft der Stadtverwaltung signalisiert, dass eine Einwohner-versammlung durchgeführt werden kann.

Diesbezüglich hat sich die Quartiersmanagerin, Frau Sprengel, mit Ihnen bereits in Verbindung gesetzt und unterbreitete Ihnen das Angebot, Sie über bisherige Abläufe und Aktionen der Stadt zu informieren.

Leider ist dieser Termin Ihrerseits abgesagt worden.

Im April/Mai bereitet das Stadtplanungsamt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bildung, Jugend und Sport einen Workshop zur Bilanz und weiteren Fortschreibung des Förderprogramms „Soziale Stadt“ vor, in der die Skateranlage ebenfalls Thema ist und an der alle interessierten Bürger teilnehmen können.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Landmann  
Erster Beigeordneter